

Musikwerkstatt Notenlehre 2

von Birgit Kraft

mit Illustrationen von Anja Freudiger und Tina Gruschwitz

Musik zu machen ist für viele Kinder selbstverständlich. Sie hören ihre Lieblingslieder im Radio, singen dazu und wollen sie vielleicht sogar mit einem Instrument nachspielen. Um Lieder singen und spielen zu können, ist es hilfreich, Noten lesen zu können. Was bedeuten beispielsweise die Vorzeichen vor den Noten? Wie hören sich die verschiedenen Intervalle an? Was sind Halbtöne und inwiefern sind sie auf dem Klavier „sichtbar“? All diese Fragen werden in dieser Fortsetzung zur ersten Musikwerkstatt Notenlehre beantwortet.

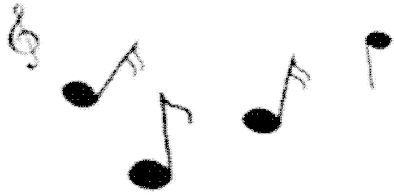
Die Kinder sollen Notenwerte ergänzen und verschiedene Intervalle kennenlernen. Sie sollen lernen, auf Melodie und Rhythmus zu hören und versuchen, diese aufzuschreiben. Sie sollen erfahren, dass Lieder unterschiedlich aufgebaut sind, dass es verschiedene Vorzeichen gibt, dass dieselben Töne unterschiedlich benannt werden können und wie die wichtigsten musikalischen Begriffe heißen.

Um diese Werkstatt bearbeiten zu können, sind Vorkenntnisse notwendig. Die Kinder sollten Viertel- und Achtelnoten kennen und schreiben können, wissen, wo im Violineklavier das C ist, und vielleicht sogar schon einmal am Klavier gesessen und etwas gespielt haben.

Diese Werkstatt ist für die Schulstufen 4 bis 6 geeignet.

Erläuterungen zu den einzelnen Stationen:

Station 2: Spielen Sie zuerst alle Intervalle nacheinander vor. Fragen Sie die Kinder, ob sie einen Unterschied hören. Spielen Sie die Intervalle erneut vor, falls die Kinder sie noch einmal hören wollen. Suchen Sie sich ein Intervall aus und spielen Sie es. Die Kinder sollen es in die Zeilen eintragen. Schreiben Sie auch für sich auf, was Sie gespielt haben, um es zum Schluss noch einmal wiederholen zu können.



Damit sich die Kinder selbst kontrollieren können, empfiehlt es sich, das Arbeitsblatt auf Folie auszudrucken, jedes Intervall noch einmal vorzuspielen und gleich darauf einzutragen (Name und Noten).

Station 3: Fünf Notenzeilen sind vorgegeben. In jeder Zeile kann eine neue Übung notiert werden. Sie können mit einer kurzen und sehr einfachen Melodie beginnen (z.B. ausschließlich mit halben Tönen oder Vierteltönen). Die Melodie wird mit jeder Notenzeile schwieriger (z.B. verschiedene Notenlängen gemischt). Das Lösungsblatt ist als Hilfe gedacht. So können auch die Kinder einfach kontrollieren.

Um den Kindern das Aufschreiben zu erleichtern, wäre es sinnvoll zu erwähnen, wie der jeweils erste Ton heißt.

Station 4: Zu jeder Liedform gibt es Liedbeispiele. Sie sind leicht zu singen¹. Es wäre gut, die Lieder so in den Musikunterricht einzubauen, dass die Kinder ein besseres Verständnis davon bekommen, wie ein Liedteil aussehen kann.

Station 9: Als Hilfe für Schüler, die die Klaviertastatur nicht beherrschen, empfiehlt es sich, kleine Klebepunkte, auf denen die Notennamen stehen, auf die Klaviertasten im Bereich von C bis c zu kleben.

Station 12: Hier gilt dasselbe wie bei Station 3. Es gibt ein Lösungsblatt mit Rhythmen, die Sie verwenden können, aber nicht müssen. Sie sind ebenfalls von einfach nach schwierig aufgebaut.

Station 13: Sie spielen abwechselnd Dur- und Moll-Dreiklänge. Die Kinder sollen zu Beginn nur zuhören. Hören sie einen Unterschied? Lassen Sie sich den Unterschied beschreiben! Welche Eigenschaftswörter fallen den Kindern zu den beiden Akkorden ein? Zuletzt können Sie erklären, was genau der Unterschied zwischen Dur- und Molldreiklängen ist: Die Terz – der Ton in der Mitte – ist einen Halbton höher (Dur) oder tiefer (Moll). Das ist der Grund, warum sich der Durdreiklang fröhlich und schön anhört und der Molldreiklang traurig und schwer klingt.

¹ Die genannten Liedbeispiele finden sich in: Mayerhofer, Lorenz; Renate und Walter Kern (Hrsg.): *Sim Sala Sing*, 1. Auflage, Esslingen, 2005.



Zusätzlich benötigte Materialien:

Stationen 2, 3, 8, 10, 12, 13: Klavier oder Keyboard. Bei den Stationen 2, 3, 12, 13 benutzt der Lehrer das Klavier. Bei Station 8 kann das Klavier von den Schülern zum Kontrollieren der eigenen Ergebnisse verwendet werden. Die in Station 10 enthaltene Melodie soll von den Schülern auf dem Instrument nachgespielt werden.

Station 5: Buntstifte

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!

